kino kaarst

Kontakt & Info: 02131 / 756667

Keine Karten im Vorverkauf!

Karten nur an der Tages- und Abendkasse

11 / 2026

Spielort: Albert-Einstein-Forum, Am Schulzentrum 16, 41564 Kaarst

Mi. 04.11. **17:00 und 20:00 Uhr**

Frau Winkler verlässt das Haus



Deutschland 2026, Regie: Doris Dörrie

Darsteller: Angela Winkler, Laura Tonke, Josef Ellers, Via Jikeli, u.a.

Laufzeit: **108 Min.** FSK: ab 12 Jahren Genre: Tragikomödie

Im Jahr 2030 ist der ehemaligen Schauspielerin Frau Winkler nichts mehr geblieben als ihre Tochter Emi und Enkelin Billie. Ihr geliebter Ehemann und Bühnenpartner ist viel zu früh verstorben; aus ihrer Trauer hat Frau Winkler nie ganz herausgefunden und sich immer ganz auf Emi verlassen. Als diese, ebenfalls Schauspielerin, ein Theaterengagement annimmt und endlich ihr eigenes Leben in die Hand nehmen will, ist ihre Mutter nach einem Unfall plötzlich auf intensive Hilfe angewiesen, und es muss schnell eine Lösung her: ein Pflegeroboter, den die Krankenkasse stellt. Frau Winkler fühlt sich gedemütigt und wehrt sich vehement gegen die maschinelle Zuwendung. Doch dann entwickelt sich eine unerwartete Freundschaft zwischen der 80-Jährigen und dem äußerst „belesenen" Roboter, den sie Pawlowitsch nennt und der zu ihrer Verzückung wunderbar Tschechow rezitieren kann. Aber Pawlowitsch ist nicht nur eine interessante neue Gesellschaft für Frau Winkler, er übermittelt auch ihre sich stetig verschlechternden Vitalwerte an ein auf Effizienz bedachtes Gesundheitssystem.

Mi. 11.11. **17:00 und 20:00 Uhr**

Lügen über meine Mutter



Deutschland 2026

Genre: Drama, Romanverfilmung

Regie: Aron Lehmann

Darsteller: Rosalie Thomass, Golo Euler, Elise Lindner, Juliane Köhler, u.a.

Laufzeit: **106 Min.** FSK: ab 12 Jahren

Lügen über meine Mutter erzählt von der ersten großen Liebe unseres Lebens: der Liebe zwischen Mutter und Kind. Angesiedelt in der westdeutschen Provinz der 1980er Jahre, in einer Familie, in der ein Thema alles beherrscht: das Körpergewicht der Mutter Cornelia. Ist diese schöne, eigenwillige, unberechenbare Frau zu dick? Muss sie dringend abnehmen? Ja, das muss sie. Entscheidet ihr Ehemann Werner, der immer stärker beherrscht wird von der fixen Idee, das Übergewicht seiner Frau wäre verantwortlich für alles, was ihm versagt bleibt: die Beförderung, der soziale Aufstieg, die Anerkennung in der Dorfgemeinschaft. Cornelia ist dem ausgesetzt, Tag für Tag, während Tochter Ela zwischen den Stühlen steht und zunehmend vom Vater infiltriert wird über die in seinen Augen unzumutbar dicke Mutter. Doch was ist die Wahrheit und wer belügt hier eigentlich wen? Der Film ist ein kraftvolles Plädoyer für weibliches Empowerment und zugleich ein zutiefst berührender und menschlicher Film. Aus der Perspektive ihrer Tochter wird die Geschichte einer Frau erzählt, die unbeirrt nach ihrem eigenen Weg sucht.

Mi. 18.11. **17:00 und 20:00 Uhr**

Alte Liebe



Deutschland 2026

Genre: Drama, Liebesfilm, Romanverfilmung

Darsteller: Dagmar Manzel, Joachim Król, Anna von Seld, u.a.

Regie: Andreas Dresen

Laufzeit: **110 Min.** FSK: ab 6 Jahren

Seit seiner Pensionierung meckert Harry nur noch rum, trinkt Weizenbier und pflegt seinen Rittersporn. Lore klammert sich an ihren Job als Bibliothekarin, organisiert peinliche Lesungen und verehrt ihre Dichter wie Propheten. Für ein altes Ehepaar reden die beiden erstaunlich viel – und meinen doch meistens etwas anderes. Als Tochter Julia zum dritten Mal heiraten will, ist der Streit programmiert und doch nur die Spitze des Eisbergs. In vierzig Jahren Ehe sammelt sich einiges an. Unter der Oberfläche brodelt es: unausgesprochene Fragen, alte Eifersucht, der Streit um Harrys Phlegma und um den Sinn eines Hochdruckreinigers. Während Harry seinen Garten hegt, träumt Lore von einem anderen Leben, von Reisen, von Aufbruch. Sie fühlt sich kraftlos und fragt sich immer dringlicher: War das schon alles? Welche Chancen hat sie verpasst? Ist es mit über sechzig zu spät für einen Neuanfang? Harry trinkt sein Bier, raucht, schweigt. Und bemerkt doch ihre Not. Eine kluge Liebesgeschichte über zwei Menschen, die sich nach vierzig Jahren Ehe noch einmal neu begegnen. Bissig, ironisch, sentimental, heiter und zart.

Mi. 25.11. **17:00 und 20:00 Uhr**

Heimsuchung - Eine Jahrhundertgeschichte



Deutschland, Frankreich 2026

Genre: Drama, Historienfilm, Romanverfilmung

Darsteller: Lars Eidinger, Martina Gedeck, Susanne Wolff, u.a.

Regie: Volker Schlöndorff

Laufzeit: **118 Min.** FSK: ab 12 Jahren

Heimsuchung - eine Jahrhundertgeschichte ist ein Mikrokosmos deutscher Geschichte, in dem sich Vertreibung und Verlust, Heimat und Herkunft, Verdrängung und Erinnerung zu persönlichen, wie historischen Dramen verdichten. Neben eindrucksvollen Bildern von Natur und menschlichen Schicksalen zeichnet der Film die präzise Chronik 100 Jahre deutscher Geschichte nach. Zusammen mit Regina Ziegler, einer der erfolgreichsten Produzentinnen Deutschlands, widmet sich der mehrfach preisgekrönte Regisseur Volker Schlöndorff, der für seine Verfilmung von Günter Grass' Roman „Die Blechtrommel" mit einem Oscar und der Goldenen Palme in Cannes ausgezeichnet wurde, nun erneut einem Jahrhundertroman. Der Film basiert auf dem Buch der vielfach prämierten Schriftstellerin Jenny Erpenbeck. „The Guardian" zählt ihren autobiografisch inspirierten Roman „Heimsuchung" zu den „100 besten Büchern des 21. Jahrhunderts"; die „New York Times" sieht in Erpenbeck, eine künftige Nobelpreisträgerin. Seit dem Schuljahr 2025/26 ist „Heimsuchung" in zahlreichen Bundesländern Bestandteil des Abiturkanons.

Eintrittspreis: Auf allen Plätzen 8.- Euro, Kinder 5.- Euro